

Ulrike Umlauf-Orrom, Schalenobjekt, 2009, 45 cm Durchmesser.

INES KOHL

WIE SAMT UND SEIDE – GLAS VON ULRIKE UMLAUF- ORROM

Fusing? Fusing! Ulrike Umlauf-Orroms Glasobjekte bezaubern auf den ersten Blick. Diese seidige Oberfläche! Dieser matte Glanz! Eine unvergleichliche Haptik, wie man sie allenfalls bei manch keramischer Glasur findet. Das fühlt sich an wie Samt und Seide.

„Welle“, „Schale“, „Schalenobjekt“ heißen die Formen, die spektakulär einfach, avantgardistisch und dennoch fast klassisch sind. Sie zitieren immer das Gefäß, selbst dann noch, wenn sie nur ein breites, gebogenes Band darstellen, ein Blatt oder ein leicht gewölbtes Stück Glas mit Durchbrüchen.

Ulrike Umlauf-Orrom hat eine Keramiklehre durchlaufen und nach dem Studium des Industrie Designs in München am Royal College of Art in London den Master of

Arts im Fachbereich Keramik und Glas gemacht. Was sie bei der keramischen Oberfläche erreichen wollte, eine sanfte Transparenz und durchscheinende „Haut“, das führte sie zum Glas und zur Technik der Glasverschmelzung.

Seit fünfundzwanzig Jahren arbeitet Ulrike Umlauf-Orrom mit Glas in verschiedenen Techniken, derzeit in einer von ihr selbst entwickelten Variante des Fusing, bei der ein spezielles, transparentes Scheibenglas mit Glasemalpulver eingefärbt wird. In äußerst aufwändigen, perfektionierten und arbeitsintensiven Prozessen mit mehreren Brennzyklen, Schleif- und Polierphasen entsteht die endgültige Form.

Ulrike Umlauf-Orrom ist begeistert von textiler Kunst, von der

VELVET AND SILK – ULRIKE UMLAUF-ORROM'S GLASS

Fusing? Fusing! Ulrike Umlauf-Orrom's fused pieces enchant on first sight. The silky surfaces! The matted shine! The haptic effects are incomparable, only to be seen in some ceramic glazes perhaps. They feel like velvet and silk. The forms, 'Wave', 'Bowl' and 'Bowl-object' are spectacularly simple, avant-garde and still almost classic. They always quote the vessel, even when they portray a wide, bent band, a leaf or a lightly curved piece of glass with perforations.

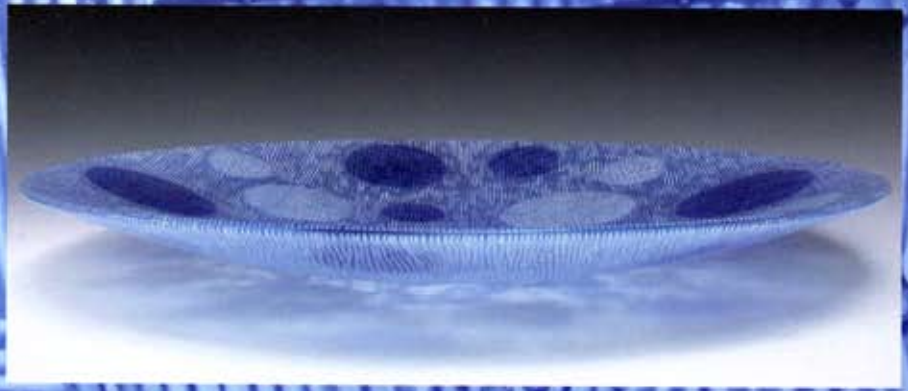
Ulrike Umlauf-Orrom trained in ceramics and studied industrial design in Munich. She was awarded a Master of Arts in Glass and Ceramics after further study at the Royal College of Art in London. What led her to glass and glass-fusing was what she wanted to achieve with the surfaces of her ceramic work - a gentle transparency and luminous 'skin'.

Ulrike Umlauf-Orrom has been working with glass for 25 years now, using a wide variety of techniques. She is currently using a method of fusing which she has developed herself in which a special transparent glass plate is coloured using powdered glass enamel. The final form is achieved in an extremely long and perfected series of processes with several firing cycles and grinding and polishing phases.

Ulrike Umlauf-Orrom loves textiles - the Japanese Ikat technique in which the thread is dyed several colours before weaving, Moiré and kinetic effects. Using a special technique, she achieves complex

Ulrike Umlauf-Orrom, Gefäßobjekt, 2008, 29 cm Durchmesser.





Ulrike Umlauf-Orrom, Schalenobjekt, 2009, 48 cm Durchmesser.

colouring of immense concentration, tactility and depth. Using a great variety of layers, overlapping, stripes, checks and air bubbles, she achieves a kind of drawing. The transformation which occurs at the hands of the artist leads her to explore ever further the possibilities inherent in fascinating structures and layering. A treasure chest with an arsenal of patterned little test plates on which she has tried out the most complicated structures is invaluable to her. Coloured lines running parallel or intersecting and overlapping, which are woven together, allow colourless glass plates to be densely coloured or to take on a gentle opaque fused colour which catches the light. Depending on the piece, the structure of the lines can be rigorously ordered or swirled around. The resulting forms are very clear and strong. Thus in the vessels, contradictory criteria are brought together to create an exciting form which transcends functionality, as is the artist's intention. Ulrike Umlauf-Orrom's passion for the material glass runs in tandem with her intensive, disciplined planning and perfectionism. She creates objects which tread the fine line between the functional and free form.

A piece which has been worked on so intensively, communicates simultaneously a feeling of strength and gentleness. Light magically transforms it into a shimmering cloud of partly very ordered and partly expressively playful, swirling colours. Her latest ambitions move Ulrike Umlauf-Orrom to fuse glass which has not met with her own high standards into new forms. She continues to be

gripped by the endless possibilities of transformation of the layered, cut and formed pieces. International exhibitions from Tokyo to London and purchases by museums in Germany and abroad confirm that Ulrike Umlauf-Orrom has touched a nerve with the perfection of her pieces.

japanischen Ikat-Technik, bei der das Garn vor der Verarbeitung in mehreren Farben eingefärbt werden kann, von Moiré und kinetischen Effekten. Durch eine besondere Technik erreicht sie komplexe Farbgefüge von immenser Dichte, Stofflichkeit und Tiefe. Durch vielfältige Schichtungen und Überschneidungen, Streifen, Karos und Luftbläschen wird eine Perspektive der Zeichnung erzielt. Die Verwandlung, die das Material unter den Händen der Künstlerin durchläuft, verleitet sie dazu, immer weiter zu forschen, was an faszinierenden Strukturen und Überlagerungen noch möglich ist. Hilfreicher Zauberkasten ist ein Arsenal von Musterplättchen, mit denen sich komplizierteste Strukturen durchspielen lassen. Parallel laufende oder sich überkreuzende Farblinien, die miteinander verwoben werden, lassen aus farblosen Scheiben Glas von satter Farbigekeit entstehen oder sanfte, opake Farbverschmelzungen, die das Licht einfangen und je nach den Strukturen der Linien zurückgenommen und streng geordnet sind oder wirbelnd bewegt. Die Formen, die daraus entstehen, sind von großer Klarheit und Strenge. So vereinen sich in den Gefäßen formal durchaus

gegensätzliche Kriterien zu einer inhaltlich spannungsreichen Form, die über die Funktion hinausweist auf eine transzendente Ebene. Das entspricht den Absichten der Künstlerin. Ulrike Umlauf-Orroms Leidenschaft zum Material Glas paart sich mit der gezielten Planung und Perfektion der Designerin. Es sind Objekte auf dem schmalen Grat zwischen noch funktionaler und frei sich entfaltender Form.

Ein so aufwändig gearbeitetes Stück vermittelt ein Gefühl von Stärke und Sanftheit zugleich. Im Licht wird es verzaubert zu einer schimmernden Wolke von teils strengem, teils expressiv bewegtem Farbenspiel. Neueste Ambitionen zielen dahin, Glas, welches den eigenen hohen Ansprüchen nicht genügt, zu neuen Formen zu verschmelzen. Doch noch halten sie die endlosen Verwandlungsmöglichkeiten der geschichteten, geschliffenen und verformten Scheiben in ihrem Bann. Internationale Ausstellungen von Tokyo bis London und Ankäufe von Museen im In- und Ausland bestätigen, dass Ulrike Umlauf-Orrom mit der vollkommenen Ästhetik ihrer Stücke einen Nerv getroffen hat.

Ulrike Umlauf-Orrom wird von den folgenden Galerien vertreten: Galerie Kurzendörfer, Pilsach; Galerie für angewandte Kunst, München; CCAA Galerie Köln; Galerie Herrmann, Drachselsried; Glass Art Galerie, Innsbruck (A).

Fotos/photo credit: Umlauf-Orrom.

